

Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Teschener Dialekt des Polnischen

Thomas Menzel, Gerd Hentschel
unter Mitarbeit von Pavel Jančák und Jan Balhar
2., ergänzte und korrigierte elektronische Ausgabe von Studia Slavica
Oldenburgensia,
Band 10, hrsg. von Rainer Grübel und Gerd Hentschel
Bibliotheks- und Informationssystem der Universität, Oldenburg 2003
Online-Redaktion: Ariane Karbe

I J

ibercyjer

'palto meşkie (st.)' – 'Herrenmantel (alt)' *Weż ze sobóm ibercyjer, bo pogoda je niepewno.*

Etymologie nhd. *Überzieher* 'Überzieherock der Männerkleidung' GRI

obschl.Pl. *ibercyjer* 'dss.' MSGGŚ OLE

Kommentar:

Eine regionale Entlehnung der polnischen Dialekte Oberschlesiens. NEW (S. 447 s.v. *iberciger*) belegt sie auch für slovakische Dialekte. Im Tschechischen ist das Wort unbekannt.

ibryczny

'zapasowy' – 'auf Vorrat, in Reserve' *Móm jeszcze ibrycznóm baterke, to ci dóm.*

Etymologie nhd. *übrig* 'übriggeblieben, überschüssig, restlich' GRI

obschl.Pl. *ibryczny, ibriczny* 'dss.' MSGGŚ

dial.MSchl. *ibryčny, ibryšny* 'dss.' BAL

Kommentar:

Eine regionale Entlehnung der polnischen Dialekte Oberschlesiens. Über den polnisch-tschechischen Kontaktraum Mährisch-Schlesiens hinaus ist das Wort in den tschechischen Dialekten nicht belegt.

ja

'partykuła twierdząca; tak' – 'Bestätigungspartikel' *Mosz cygaretle? – Ja, móm.*

Etymologie nhd. *ja* 'zustimmende Antwort' GRI

dial.Pl. *ja* 'dss.' klpl. masow. kasch. masur. obschl. karp. SGP

obschl.Pl. *ja* 'dss.' MSGGŚ OLE

Tsch. *jo, jó* 'bestätigende Partikel (umg.)' SSJČ

dial.MSchl. *ja* 'bestätigende Partikel' KEL LAM SOC

Kommentar:

Synonym zu den einzelsprachlichen bejahenden Partikeln polnisch *tak* und tschechisch *ano* findet sich in beiden Sprachen auch *ja* (bzw. tschechisch *jo*). Es ist gut denkbar, daß diese Partikel als Entlehnung aus dem Deutschen entstanden ist. Die Partikel hat eine weite Verbreitung, ist aber strikt auf den umgangssprachlichen Gebrauch beschränkt. Der Teschener Dialekt fügt sich insofern ins Bild der umgebenden Sprachlandschaft ein.

ja ja

'na początku zdania – partykuła nawiązująca; tak, tak' – 'am Satzanfang Anknüpfungspartikel; ja, ja' *Ja, ja, kupa už człowiek widziol w życiu.*

Etymologie nhd. *ja ja* 'Zeichen der ausdrücklichen Bejahung, der part.

Selbstbeantwortung einer Frage' GRI

obschl.Pl. *ja ja* 'dss.' MSGGŚ

Tsch. *jojo* 'dss. (umg.)' SSJČ

dial.MSchl. *ja ja* 'dss.' BAL KEL

Kommentar:

Diese verdoppelte Partikel hat die Grundfunktion der verstärkten Bejahung, sie kann aber auch in anderen pragmatischen Funktionen eingesetzt werden, so etwa zur Einleitung der Rede. Die verdoppelte Partikel wird seltener in Wörterbüchern verzeichnet als die einfache Partikel ↑*ja*. Die Belege aus Teschen, aus Oberschlesien i.e.S. und aus SSJČ für das Tschechische legen aber nahe, daß das Verbreitungsgebiet nicht geringer ist als bei ↑*ja* selbst.

jakla

'wierzchnie okrycie kobiety sięgające do bioder, rozpinane przodem' – 'Oberbekleidung für Frauen mit Verschluß vorn, reicht bis zu den Hüften' *W tej jakli to możecie mamó is i na muzyke.*

Etymologie nhd. *Jäcklein* 'kleine Jacke' GRI

Pl. *jakla* 'leichte Jacke, die hinten länger ist als vorn, in Schlesien getragen (reg.)' DOR

dial.Pl. *jakla, jaka* 'dss.' grpl. masow. obschl. SGP

obschl.Pl. 1) *jakla* 'dss.' MSGGŚ OLE

2) *jakla* 'Männerjacke' OLE

dial.MSchl. *jakla* 'geknüpfte Damenjacke oder -rock (alt)' KEL LAM SOC

Kommentar:

Ein vornehmlich dialektales Lehnwort im oberschlesischen Polnischen. Über den Troppauer und den lachischen Dialekt Nordmährens dringt es augenscheinlich nicht weiter ins Tschechische vor. Die Bedeutungen unterscheiden sich regional in gewissem Maße voneinander (z.B. Frauenjacke vs. Männerjacke usw.).

joch

'miara powierzchni; 56 arów' – 'Flächenmaß: 56 Ar' *Mama mi zapisała w testamencie joch pola.*

Etymologie nhd. *Joch* 'ein Ackermaß' GRI

obschl.Pl. *joch* 'dss.' MSGGŚ

dial.MSchl. *joch* 'dss. (alt)' KEL LAM SOC SSJČ

Kommentar:

Ein deutsches Lehnwort in den polnischen und tschechischen Dialekten Oberschlesiens. In anderen Regionen konnte es nicht belegt werden. Bei NEW (S. 276 s.v. *joch*) angeführte Belege aus dem Mitteltschechischen und aus dem älteren Slovakischen beziehen sich sämtlich auf eine abweichende Bedeutung 'hölzerne Stütze mit Querbalken' u.ä.

jupka

'flanelowa kurtka kobieca' – 'Flanelljacke für eine Frau' *Ku żniwóm ci starczy jupka, a jak bydzie za ciepło, to jóm sewleczesz.*

Etymologie nhd. *Juppe* 'Jacke, Weiberrock' GRI

schl.Dt. 1) *Joppe, Juppe, Jupe* [1] 'dss.' [2] 'kurzer Mantel für Männer' MIT
2) *Jüpla, Jüppla* 'unter dem Mieder getragenes hemdartiges Kleidungsstück der Frauen' MIT

Pl. *jubka, jupka* 'dss.' DOR

dial.Pl. *jupa* [1] 'dss.' [2] 'Damen- und Herrenhose' grpl. kasch. masur. SGP

obschl.Pl. *jupka, jopa* 'dss.' MSGGŚ OLE

Tsch. *jupka* 'leichte Frauenjacke (umg.)' SSJČ

dial.MSchl. *jupka* 'Jacke' KEL LAM

Kommentar:

Ein im Polnischen wie im Tschechischen weit verbreitetes Lehnwort. Seine Etymologie im Deutschen geht über das ältere Italienische auf das Arabische zurück (vgl. KLU). Für seine Einbürgerung in die westslavischen Sprachen

ist aufgrund chronologischer Bedingungen nicht abzuweisen, daß deutsche Vermittlung vorgelegen hat.